

Universitätsstadt Tübingen

Büro des Oberbürgermeisters

Wilfried Raiser, Telefon: 07071 204-1310

Gesch.Z.: BOB/010-00

Vorlage 340/2012

Datum 24.09.2012

Mitteilungim: **Gemeinderat**

Betreff: Allgemeine Finanzprüfung der Universitätsstadt und der Eigenbetriebe für die Jahre 2004 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Baden-Württemberg; Abschlussbestätigung

Bezug: Vorlage 294/2010

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Baden-Württemberg hat die „Allgemeine Finanzprüfung“ der Universitätsstadt und der Eigenbetriebe für die Jahre 2004 bis 2008 vorgenommen und hierzu den Prüfbericht vorgelegt (Vorlage 294/2010).

Die Universitätsstadt Tübingen hat nach § 114 Abs. 5 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) zu den Feststellungen des Prüfberichts gegenüber der GPA Stellung genommen.

Das Regierungspräsidium Tübingen bestätigte mit Erlass vom 16.10.2011, dass die überörtliche Finanzprüfung der Universitätsstadt Tübingen in den Haushaltsjahren 2004 bis 2008 sowie des Eigenbetriebs Entsorgung und des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe abgeschlossen ist. Die im Prüfungsbericht der GPA getroffenen Feststellungen können aufgrund der Stellungnahme und Zusagen der Universitätsstadt als erledigt gelten mit Ausnahme der Feststellungen Randnummer (Rdnr.) 18 und 35.

Zu den von der Prüfungsbestätigung ausgenommenen Feststellungen bemerkt das Regierungspräsidium Tübingen:

„Zu Rdnr. 18 (Abgleich Sachkontensaldenliste FI und Haushaltsrechnung PSM)

Die Differenzen beim Abgleich der Sachkontenliste mit der Haushaltsrechnung und beim Abgleich der Debitoren- und Kreditorensalden mit den jeweiligen Kassenresten konnten von der Stadt nicht weiter aufgeklärt werden. Nach Darlegung der Stadt gibt es für die Aufklärung dieser Differenzen keine Lösung und auch das Rechenzentrum halte eine weitere Aufklärung nicht möglich, da die Abweichungen aus der Zeit der Pilotierung stammen würden.

Es wird daher darauf hingewiesen, dass die Differenzen auch weiterhin fortlaufend zu dokumentieren und eventuell auftretende Änderungen zeitnah aufzuklären sind.

Zu Rdnr. 35 (Kontinuität des Rechnungswesens)

Eine Bereinigung der in der Prüfungsfeststellung dargelegten Differenzen aus den Abschlüssen der Haushaltsrechnungen ist nach Darstellung der Stadt nicht möglich. Die Abschlüsse der Jahresrechnungen 2004 bis 2008 sind insoweit fehlerhaft und werden von der Bestätigung ausgenommen."

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum anhand der jeweiligen Jahresrechnungen versucht, die dargelegten Differenzen aufzuklären. Derzeit liegt der Vorgang bei der Gemeindeprüfungsanstalt zur Abstimmung mit dem Ziel, dass die vorgenannten Differenzen künftig nicht mehr vorgetragen werden müssen.

Entsprechend § 43 Abs. 5 Satz 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg berichtet die Verwaltung dem Gemeinderat über das Ergebnis und den Abschluss dieser Prüfung.